

- | |
|---|
| <input type="radio"/> Genehmigung steht noch aus
<input type="radio"/> genehmigt |
|---|

Protokollverteiler: Schreibe eine E-Mail mit deiner gewünschten Empfangsadresse an protokolle-on@stura.uni-freiburg.de und folge den Anweisungen, um dich in den Protokollverteiler einzutragen.

Anwesende Vertreter*innen: Jens Dittmann (Altphilologie), Christian Kröper (Anglistik), Jasmin Rolke (Archäologie und Altertumswissenschaften), Kai Gallant (Biologie), Sebastian Gräber (EZW), Christoph Buck (Forst-Hydro-Umwelt), Nils Riach (Geographie), Danny Schmidt (Germanistik), Lorenz Kammerer (Geschichte), Philip Krajewski (Kunstgeschichte), Thomas Seyfried (Mathematik), Aphrodite Adamidou (Medizin), Christian Kleimeyer (Molekulare Medizin), Daniel Becker (Pharmazie), Ida Wielinski (Philosophie/Liberal Arts and Sciences), Rouven Uzelmaier (Politik), Mathieu Pinger (Psychologie), Milena Herbig (Rechtswissenschaften), Johannes Hepe (Romanistik), Isabel Schön (Soziologie), Isabelle Walz (Sport), Fabian Wenzelmann (TF), Benjamin Reiß (Theologie), Louisa Lippl (Wirtschaftswissenschaften), Kalin Shiskov (Zahnmedizin), Vincent Heckmann (Initiative Bengalos), Florian Messerer (Initiative CampusGrün), Matthias Hauer (Initiative HOCHSCHULGRUPPE), Maximilian Gröllich (Initiative Juso-HSG), Bastian Brunk (Initiative LHG), Charlotte Langenfeld (Initiative RCDS)
Gäste: Paul Simon, Julian Zimmer, Antonia Strecke, Tatjana Kulow, Anna-Lena Osterholt

Tagesordnung

TOP 0: Formalia

- 1) Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2) Genehmigung des Protokolls
- 3) Vorschläge zur TO

TOP 1: Berichte

- 1) Vorstandsbericht

TOP 10: Sonstiges

TOP 0 Formalia

1) Feststellung der Beschlussfähigkeit

31 anwesende stimmberechtigte Mitglieder, damit ist die Sitzung beschlussfähig.

2) Genehmigung des Protokolls

Nachvollziehbarkeit für Aphrodite nicht gegeben; sonst nichts

3) Vorschläge zur TO

Bewerbungen von Kevin Hättig und Aljoscha Hartmann werden hinzugefügt.

Der Anhang der Sitzung befindet sich unter:

<https://www.stura.uni-freiburg.de/gremien/studierendenrat/protokolle/wise14/25112014/anhang.stura.25.11.14/view>

TOP 1 Berichte

1) Vorstandsbericht

Anmerkung für Menschen aus MolMed/Med/ ..., dass die SLK-Kommission noch ein Mitglied braucht!

2) SoH

Der SoH-Referent will eigentlich einen Antrag stellen: Es soll im BOK-Bereich einen Gebärdensprachkurs geben; es soll abgestimmt werden, ob die Mitglieder des StuRa das sinnvoll finden.

Es wird angemerkt, dass ein solcher Kurs auch für das LA (Inklusion) sinnvoll sein kann – Es stellt sich dem Referenten die Frage nach der Angliederung, allg. sei das eine andere Baustelle, die aber auch überdacht werden könnte.

3) Ref. Für Kommunikation und Wissenssicherung

1. zum FS-Wiki: Es wäre gut, wenn FSen ihre Hütten angeben können („Hüttenpool“ für alle)
2. Imperatives Mandat (Rolle, Funktion) ... es gibt ein Stimmungsbild, um festzustellen, ob eine Mehrheit für die Ausarbeitung eines „Merkblatts“. Das ist der Fall.

TOP 2 Abstimmungen

Antrag auf Vertagung der Social Media-Abstimmung. Es wird ein Ä-Antrag vorgeschlagen, der da wäre: „Social Media StuRa nein, alle anderen, wie sie wollen“ – Aufsplittung der Möglichkeiten in „tote Seite“ mit Bindung bzw. „tote Seite“ mit alle anderen können machen, was sie wollen

Datenschutzreferent bemerkt, dass der StuRa zentralen Organen was vorschreiben soll und dass alle anderen weisungsgebunden sind, weshalb das nicht relevant sei. Die Mehrheit ist gegen eine Vertagung.

Ergebnisse:

- die Bewerbungen sind angenommen (Kristian Gäckle und Anna-Lena Osterholt)
- zum Thema Social Media-Plattformen hat die Option „Informationen und Veranstaltungen können gepostet werden, jedoch keine privaten Daten“ die größte Zustimmung erhalten
- die Aufwandsentschädigung für das 2. Vorstandsreferat (Okt.) wurde angenommen
- für die Bufata Sport wurden 405 € genehmigt

- für den SamBasta!-Workshop wurden 550 € genehmigt
- für die Kornkammer e.V. wurden 950 € genehmigt
- für die Fahrtkosten zum New Trainers-Seminar wurden 22,65 € genehmigt
- das Positionspapier der LAK wurde angenommen
- Antrag zur LAK-Struktur: die Gründung einer U-LAK hat die größte Zustimmung erhalten

TOP 3 Bewerbungen

1) Benjamin Reiß (Uniseumsbeirat)

SoH-Ref.: Kritische Auseinandersetzung des Uniseums mit Studentenverbindungen sei gut und müsse weiter verfolgt werden. Der Bewerber stimmt dem zu.

2) Charlotte Heyng (Ref. für Kommunikation und Wissenssicherung)

Keine Fragen

3) Frederica Brinkmann (Genderref., Stellv.)

Imperatives Mandat – ja.

4) Sebastian Balzert (Pressereferat)

Frage nach dem Bewusstsein über das Spannungsverhältnis zwischen freier Presse und der Berta als Organ der Studivertretung. Der Bewerber gibt an, sich dessen bewusst zu sein, momentan aber erst einmal alles beim Alten lassen zu wollen. Außerdem kommt er in den AstA.

5) Anna-Lena Osterholt (ZFS-Kommission)

Bewerbung für den Bereich Lehramt (Bewerbung von Kevin Hättig für B.Sc. und von Aljoscha Hartmann für B.A.)

TOP 4 Sonstige Anträge

1) QSM-Gesetzentwurf (FB Wirtschaftswissenschaften)

Es geht um eine Beschäftigung und eventuelle Solidarisierung des StuRa mit einem Bündnis, das den Gesetzentwurf und zukünftige Regelung der QSM thematisiert. Das Bündnis sieht drei Hauptforderungen vor, diese können auf der Seite nachgelesen werden:

<http://ichbrauchdieqsm.wordpress.com/2014/11/23/petition-des-bundnisses-ichbrauchdieqsm/>

(Anmerkung: der Link zum Bündnis fehlt im Antrag)

Die Kritik am Gesetzesentwurf ist, dass ein Großteil der QSM der Grundfinanzierung zugeschlagen werden soll. Auf die Grundfinanzierung haben Studis keinen Einfluss, außerdem geht dann die

Fachbindung verloren.

Es wird nachgefragt, ob die Umschichtung das einzige Anliegen des Bündnisses sei. Das ist in erster Linie im Moment wohl so.

Eine Stimme aus der Politik sieht den Kritikpunkt, meint aber, dass die aus QSM bezahlten Dinge im eigenen Fach zum Studium gehören (Tutorate usw.) und daher auch in die Grundfinanzierung übertragen werden könnten. Als Grundproblem bleibe aber die fehlende Partizipation der Studis.

Es wird vor allem aus der Jura die Forderung laut, die Positionierung zum Bündnis im Eilverfahren abzustimmen, da nach Meinung eines Vertreters die Sache fast schon erledigt ist. Als Grund wird angegeben dass das Land momentan bereits nur noch mit den Hochschulen verhandelt (auch da also keine Möglichkeit, einzugreifen). Dem wird jedoch gegenübergestellt (Bengalos), dass es sich dabei um ein grundsätzliches Problem handelt (fehlende Grundfinanzierung), das eine große Tragweite hat und daher nicht im Eilverfahren durchgestimmt werden sollte.

Es ist auch nicht ganz klar, wann das Gesetz verabschiedet werden soll – der vorstellende Vertreter spricht von Januar/Februar.

Der Hauptpunkt der Forderungen ist die studentische Mitbestimmung, die bei der Grundfinanzierung eben nicht gegeben ist. Die Mitbestimmung kann auch sehr gute Sachen bewirken (Bsp. Lehrinnovation und entsprechende Preise). Außerdem kann so auch verhindert werden, dass noch mehr Geld in der Lehre abgezogen und in Forschung investiert wird.

2) Ideelle Unterstützung antirassistische Demo (Antidiskriminierungsreferat)

Die Bengalos wollen den Soli-Antrag noch erweitern und ihn auch auf Solidarisierung mit Sitzblockaden ausweiten. Das wird als Änderungsantrag gestellt werden. Auch das Freiburger Forum befasst sich mit der Frage, wie und wie weit andere Protestaktionen (z.B. Blockaden) gehen sollen, zu diesem Thema findet auch ein Aktionstraining statt. Allgemein ist die Kurzfristigkeit von Abschiebungen immer ein Problem, es wird deshalb empfohlen, dass sich Interessierte auf dem Tag-X-Verteiler eintragen: <http://www.freiburger-forum.net/tag-x1/>

Bis zu 400 Menschen könnten nächsten Monat von Abschiebungen betroffen sein, daher bittet das Freiburger Forum um möglichst großflächige Unterstützung.

3) Auswahl Vergabekommission Dtl-Stipendium (Vorstand)

Der Vorstand schlägt eine Regelung vor, die das jetzige Vorschlagsrecht des Rektorats aushebelt. Vorteile eines Vorschlagsrecht des Vorstand sind der Zeitfaktor und dass wir allgemein so nicht die Möglichkeit einbüßen, eine vom StuRa mandatierte Person in den entsprechenden Gremien zu haben.

Es wird erfragt, ob das auf andere Kommissionen ausgeweitet werden soll. Die „alte“ Regelung betrifft auch andere Kommissionen. Wo genau das der Fall ist, muss noch geprüft werden. Außerdem geht es nur um Gremien, die über das Rektorat gehen (Beiräte etc).

TOP 5 Satzungsänderung

Weitere Änderungen zur Wahlordnung:

- Fristanpassung für Nach-/Neuwahlen

- Enthaltungsoption wird präzisiert (als Möglk. vorgesehen bei Fben; bei Initiativen nur wählen oder nicht wählen)
- bei Initiativenwahlen nur noch 3 Stimmen (Zeitfaktor und trotzdem versch. Personen oder Listen möglich)

Hochschulgruppe findet konstruktive Neuwahlen (Inhalt letzter Woche) nach wie vor schwierig und würde sich gern auch nochmal zusammensetzen. Außerdem finden sie es schade, die Stimmen für die Initiativenwahl auf 10 Stimmen zu verringern.

Bengalos finden, dass es gute Gründe geben kann, mehr als 3 Initiativen wählen zu wollen, und finden es nicht gerechtfertigt, dass die Stimmenanzahl gekürzt werden soll, da das Hauptargument die Zeitersparnis beim Auszählen ist. Das sollte die Demokratie wert sein. Dem stimmen andere zu.

Außerdem könnte auch für Probleme der Übersichtlichkeit usw eine Lösung gefunden werden, sodass z.B. in ein Kästchen die jeweilige Stimmenanzahl eingetragen werden kann (Frage der Lesbarkeit ... aber bei Nichtlesbarkeit bewährtes Mitte: Einordnung als ungültige Stimme).

Die Mathe dagegen begrüßt die Reduzierung, würde aber bei gegenteiliger Entscheidung der Mehrheit für eine Veränderung der Kumulationsmöglichkeiten plädieren, weil sonst Initiativen mit nur wählbaren 3 Menschen im Nachteil sind. Wenn es 10 Stimmen gibt, sollten diese 10 Stimmen auch für eine Person möglich sein.

TOP 6 Wirtschaftsplan

Viele Zahlen, über die aber schon abgestimmt wurde; das darf jetzt als Endprodukt aber nochmals abgestimmt werden. Am Ende steht wie immer im Leben eine Null.

TOP 7 Verwaltungsrat

Beschlussvorlagen des SWFR-Verwaltungsrats sind jetzt da ...

Themen sind: Wirtschaftsplan, Bauvorhaben, Zielvereinbarung 2015 (Oktoberfest Händel-Wohnheim; Ausbau der Beratung Internationale Studis, Ausbau der Koop. mit Partneruni in China; Sprechstunde mit Geschäftsführung zweimal im Semester), Termine für Versammlungen, ...

Es entsteht eine Diskussion zur Zielvereinbarung, da das soziale anscheinend jetzt rausgefallen ist und die Ziele auch sonst etwas schwierig sind. Außerdem ist das Verfahren höchst intransparent, da anscheinend die Zielvorgaben von der Vertreter*innenversammlung hätten vorgeschlagen werden sollen, diese hat jedoch nur einmal getagt, um den Verwaltungsrat zu wählen, und wusste auch von dieser „Aufgabe“ nichts. Es muss zukünftig von vornherein klar sein, was wann in welcher Sitzung besprochen wird und wer wann Vorschläge einbringen kann. Das wird in der Sitzung vom Studi-Vertreter angesprochen, aber wohl auch nochmals in einer größeren Runde thematisiert werden.

Da zu den Zielvorgaben eine StuRa-Meinung vom stud. Mitglied erbeten wird, werden diese im Folgenden einzeln erläutert, diskutiert und abgestimmt. Zur Klärung: bei Erfüllung bekommt Metz einen Bonus, aber auch nur er (zwar nicht viel, aber Geld, so 10.000 oder so).

Es gibt jetzt ein Pad, um Beschwerden ggüber dem SWFR zu sammeln. Der Link befindet sich im Vorstandsbericht.

Dazu kommen auch in der Sitzung noch Punkte hinzu:

- Engelberger Str. Wohnheim: Zugangscodes, den nur Haustechnik hat, es gab einen Fall, dass der Rettungswagen nicht durchkam; da ist bisher nichts passiert (TF-Wohnheim: es gäbe einen Dreikantschlüssel)

- Mensa möge alle Zutaten auflisten, was verkraftbarer Aufwand sein sollte, das ist ebenfalls nicht passiert (CampusGrün: wenn Zutatenliste, dann Verweis an Küche)

Anmerkung: Zutaten (Allergene werden ab Januar verpflichtend ausgewiesen, Rest nicht) müssen bekannt sein und Zugangsdaten müssen auch bekannt gemacht werden

Metz meint, Mensa alles voll gut, aber allen Input zu Stelter (der wiederum totaalaal hilfsbereit ist); das ist eine schlechte Ausrede (Mails sind weiterleitbar ...)

Außerdem schlägt der SoH-Referent neues Ziel vor zum Sockelbetrag Semesterbeitrag. Studis mit Behinderungen können den ÖPNV kostenlos nutzen und sind daher vom entsprechenden Beitrag befreit; das muss transparenter gemacht werden, außerdem sollte diese Befreiung nicht jedes Semester neu beantragt werden müssen

Ansonsten mögen weitere Vorschläge bitte bis Montag an den Vertreter geschickt werden (oder alternativ Weiterleitung über Vorstand ...)

Zu den Zielvorgaben

- 1) Oktoberfest Händelwohnheim; Mehrheit mit 23:0:5 für eine Ablehnung
- 2) Internationale Studiberatung; Mehrheit gegen eine Ablehnung mit 3:7:?
- 3) Ausbau Uni in China; Mehrheit mit 17:4:5 für eine Ablehnung
 - Studienreise Deutschland – China; Austausch soll auf Mitarbeitende ausgeweitet werden (um z.B. Infos auszutauschen, Interkulturellblabla, aber auch Verwaltungsstrukturen) und Aufstockung der Studireiseteilnehmer*innen; das wurde in den Delegationen schon ausgemacht, was etwas schwierig ist ...
 - außerdem die Kritik, dass Reise ziemlich teuer war
- 4) offene Sprechstunde; zwei Enthaltungen, sonst alle für eine Ablehnung
- 5) Menschen mit Einschränkungen, die den ÖPNV eh kostenlos nutzen dürfen, sollen unbürokratisch vom Sockelbetrag befreit werden – alle dafür

TOP 8 Termine und Sonstiges

Kassenschluss am 1.12.!!!!

28.11. The Cut vom Genderref

Danke für Berta-Verteilung, da fast alles verteilt, keine Verschickung mehr

6.12. Sport-Party

Freitag: Workshop in der KTS

Cryptoparty am 5.12. (Dinge verschlüsseln, anonym ins Internet; anwendungsorientiert)

Frage zur Unityparty (das ist intern und betrifft uns nicht ...irgendwas mit orangen Bändchen, die es nicht gegeben haben sollte, von wegen mehrmaliger Eintritt ohne neues Anstellen; EZW betont, dass das nicht akzeptabel ist)